



# Schlangenblick

»Sie ist eine Hexe, oh, ja. Sei vorsichtig, wena!«  
In der Grenzstadt Beitbridge kennt sie jeder. Die Frauen zeigen mir einen ausgetretenen Pfad, der von der Grenze weg in die Wildnis hinter dem Stacheldrahtzaun führt. »Passt auf, dass sie euch nicht frisst«, mahnt eine der Frauen und die anderen brechen in schrilles Gelächter aus, als sie Innocents Miene sehen.  
Mai Maria ist nicht so schwer zu finden, wie ich dachte. In der Grenzstadt Beitbridge kennt sie jeder. Die Frauen zeigen mir einen ausgetretenen Pfad, der von der Grenze weg in die Wildnis hinter dem Stacheldrahtzaun führt. »Passt auf, dass sie euch nicht frisst«, mahnt eine der Frauen und die anderen brechen in schrilles Gelächter aus, als sie Innocents Miene sehen.



# Schnelle Augen

Ich folge dem Weg, und \_\_\_\_\_ stolpert hinter mir her. »Was \_\_\_\_\_ sie gesagt, Teo? Wer ist eine Hexe?« Innocent \_\_\_\_\_ Geschichten über Hexen und \_\_\_\_\_. »Wo gehen wir hin, Teo? Ich will die Hexe \_\_\_\_\_, Teo.« »Sie haben doch nur \_\_\_\_\_ gemacht. Die wollten sich aufspielen. Hör nicht auf sie.« »\_\_\_\_\_ ist eine böse Frau. Haben sie gesagt. Ich will sie nicht sehen. Innocent \_\_\_\_\_.« Er geht nicht weiter. »\_\_\_\_\_, Innocent, wir haben nicht genug Geld, um uns \_\_\_\_\_ zu nehmen, und unser LKW-Fahrer ist ohne uns \_\_\_\_\_. Weißt du noch, was \_\_\_\_\_ gesagt hat? Wir \_\_\_\_\_ Mai Maria finden.«

»Aber sie ist eine Hexe! Ich will sie \_\_\_\_\_«, entgegnet er wütend.

Innocent  
haben  
hasst  
Kannibalen  
nicht sehen  
Spaß  
Mai Maria  
  
bleibt hier  
Hör zu  
ein Taxi  
weitergefahren  
Captain Washington  
müssen  
  
nicht finden

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



# Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

„Du willst doch nach Südafrika, oder?“, schreie ich ihn an. »Du willst doch deinen Vater finden, oder? Gut, aber auf dieser Seite der Grenze wirst du ihn nicht finden. Wir müssen auf die andere Seite kommen, und Mai Maria wird uns dabei helfen. Also mach, was du willst! «Ich weiß, dass ich hart zu ihm bin, aber manchmal geht es nicht anders. »Aber«, sagter. »Aber wenn sie eine Hexe ist...« Ich höre nicht weiter hin und folge dem Pfad, der uns ans Ufer des Limpopo führt. Der Fluss ist ein langsam dahinziehendes silbernes Band. Ich sehe in dieser Richtung keine weitere Brücke. Vielleicht hat Mai Maria ein Boot, mit dem sie Leute über den Fluss bringt? Wir laufen noch eine Stunde. Innocent bleibt ein Stück hinter mir und grummelt, doch ich schenke ihm keine Beachtung. Wir gehen immer weiter, und Innocent zeigt auf ein paar Krokodile, die am matschigen Ufer des Flusses in der Sonne liegen. Selbst von hier aus sehe ich, wie riesig sie sind. Klargibtes im Limpopo Krokodile, erinnere ich mich, aber wie sind sie so fett geworden? »Kein Fußball heute, Teo?« Innocent hataufgeholt und geht jetzt dich hinter mir. »Heute gehen wir nach Südafrika«, antworte ich. Er will wieder gut machen, dass er vorher insotörrisch war, und es hat keinen Sinn, weitersauer auf ihn zusein. Er vergisst jeden Streit immer sofort wieder. »Schaumal, Innocent, das da auf der anderen Seite des Limpopo, das ist Südafrika.«



# Bergsteigen

»Da finden  
wir meinen  
Vater«, sagt er. »Ja,  
sicher«, sage ich,  
obwohl ich gar nicht  
weiß, wo wir hingehen  
sollen, wenn wir auf der  
anderen Seite sind. Oder was wir  
machen sollen. Seit ich gehört habe,  
wie teuer die Taxis sind, möchte ich  
nichts mehr von unserem Geld ausgeben.  
Ich habe ein ungutes Gefühl im Bauch; ich  
glaube nicht, dass wir auch nur annähernd  
genug Geld haben.

Nach einem einstündigen Marsch erreichen wir ein  
kurzes Stück vom Limpopo entfernt eine Lichtung mit  
mehreren kleinen Hütten. Wir bleiben stehen und schauen  
uns um. Es ist niemand da. Die Hütten sind leer und frisch  
gefeht, aber in der Mitte der Lichtung schwelt ein Feuer. Daneben  
liegt ein großer umgedrehter schwarzer Topf. Mir knurrt der Magen.

Wir haben heute noch nichts gegessen. Ich spähe in den Topf – am  
Boden klebt verbrannter Maisbrei. Ich kratze so viel wie möglich davon ab,  
und Innocent und ich setzen uns hin und frühstücken kalten, verbrannten  
Maisbrei.



# Schlangenblick

»JA, WAS FÄLLT EUCH DENN EIN?« Eine Stimme dröhnt über die Lichtung, und ich springe auf. Die hässlichste, dickste, wütendste Frau, die ich je gesehen habe, stürmt auf uns zu. Ich schlucke runter, so schnell ich kann, und starre diesen Koloss von einer Frau an. Sie schüttelt ihre Faust, und das Fett an ihrem Oberarm schwabbelt ganz schnell hin und her. »WAS FÜR EINE FRECHHEIT! DA SETZT IHR EUCH EINFACH AN MEIN FEUER UND SCHLAGT EUCH DEN BAUCH MIT MEINEM ESSEN VOLL. AN DIE GEIER WERDE ICH EUCH VERFÜTTERN!«

In ihrem Mund sehe ich Gold aufblitzen.



# Bergsteigen

Angesichts  
der Wucht ihrer  
Worte würde ich  
mir am liebsten die  
Ohren zuhalten, aber ich  
bezweifle, dass das diese  
Frau stoppen würde. Sie sieht  
exakt aus wie eine Hexe. Ihre  
nackten Füße sind wie Betonklötze,  
und sie trägt hellrote Shorts, die nur  
einen kleinen Teil der fetten Oberschenkel  
bedecken. Die Brüste unter ihrem T-Shirt  
wogen gefährlich; sie bewegen sich wie zwei  
schnüffelnde Ameisenbären.

»DIEBE! HUNDE! LÖWEN DER WILDNIS! WAS FÄLLT  
EUCH EIGENTLICH EIN?« Eins ihrer Augen kreist in  
seiner Höhle, als führte es ein Eigenleben. Ich möchte mich  
umdrehen und um mein Leben rennen.

Aber da macht Innocent etwas Seltsames. Er packt mein  
Handgelenk und zieht mich hinter sich. Er zittert vor Anstrengung,  
aber er stellt sich dieser Frau entgegen.

»Bleib, wo du bist, Hexe!«, sagt er laut. »Du wirst uns nicht essen. Wir sind  
nicht hierhergekommen, um uns auffressen zu lassen.«

Ihr Habichtsauge nimmt Innocent in den Blick. »WAS SAGST DU?«, fragt sie mit  
ihrer dröhnenden Stimme.



# Schnelle Augen

»Du wirst Teo \_\_\_\_\_. Er ist mein kleiner Bruder. Wenn du \_\_\_\_\_ essen willst, musst du mich nehmen.« Innocents \_\_\_\_\_ bebt, aber er weicht \_\_\_\_\_ vor dieser \_\_\_\_\_ Frau zurück.

Die Frau stößt einen \_\_\_\_\_ aus. Sie schlägt ihre großen \_\_\_\_\_ zusammen, wirft den Kopf in den \_\_\_\_\_ und stampft mit dem Fuß auf. Die \_\_\_\_\_ wirbeln um ihre Schultern, als hätten sie einen \_\_\_\_\_ gesehen. Ich weiß nicht genau, ob sie wütend ist, lacht oder gerade \_\_\_\_\_.

»Wer sollte euch denn essen wollen?«, \_\_\_\_\_ sie schnaufend und \_\_\_\_\_, zeigt dabei auf Innocent und \_\_\_\_\_ wieder in die Hände.

»Die Hexe namens \_\_\_\_\_ isst Leute«, erwidert Innocent. Er lässt sich nicht \_\_\_\_\_.

nicht essen

jemand

Stimme

keinen Zentimeter

schrecklichen

brüllenden Schrei

Männerhände

Nacken

Schwarzen Mambas

Mungo

erstickt

fragt

prustend

klatscht

Mai Maria

beirren

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



# Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

»Ich bin Mai Maria, Junge! Aber ich esse keine Leute.« »Wenn du Mai Maria bist, bringst du uns auf die andere Seite des Flusses«, sagter. »Ich muss meinen Vater finden. Unter ist da drüben.« »Aha! Ihr wollt also den Fluss überqueren.« Sie wischt sich Tränen aus den Augen. »Wer hat euch von Mai Maria erzählt?« »Captain Washington«, sage ich und trete hinter mein Bruder hervor. Mai Marias nicht wackelndes Auge richtet sich auf mich. »Mein Freund Captain Washington? Kommt ihr Jungs aus Masvingo? Aus Bikita?« »Ja. Aus Gutu«, antworte ich. »Ich habe gehört, was in Gutu passiert ist. Schrecklich, zerschrecklich. Und jetzt wollt ihr rüber. Wisst ihr, wie viel ich dafür nehme, dass ich Leute nach Südafrika bringe?« Ich schüttele den Kopf. »Zweihundert Rand, das sind heute zwanzig Milliarden Simbabwe Dollar. Morgen vielleicht schon dreißig Milliarden. Also geht ihr besser heute.« Mir wird bang ums Herz. Wir haben nicht genug Geld, aber ich nehme meinen Fußball und knote die Schnur auf. Mai Mariaschaut interessiert zu, während ich unser ganzes Geld vor ihr auf dem Boden staple und zu zählen anfange. Es sind nicht mal annähernd zehn Milliarden, und ich weiß, dass Mai Maria das auch weiß.





# Schlangenblick

Wir treffen eine Vereinbarung. Ihr gebt mir euer Geld und diese Turnschuhe, und ich bringe euch nach Südafrika.«

Ihr zwei seid speziell. Der Junge mit einem Milliarden-Dollar-Fußball und der verrückte Bruder, der glaubt, Mai Maria würde Kinder fressen. Ich mag euch. Wir treffen eine Vereinbarung. Ihr gebt mir euer Geld und diese Turnschuhe, und ich bringe euch nach Südafrika.«

Da ich nicht weiß, was ich sagen soll, nicke ich wieder. Captain Washington hat wohl Recht gehabt, Mai Maria würde Kinder fressen. Ich mag euch. Wir treffen eine Vereinbarung. Ihr gebt mir euer Geld und diese Turnschuhe, und ich bringe euch nach Südafrika.«

Du bist also der Junge mit dem Fußball? Ich hab von dem Spiel gestern Abend gehört. Du hast den einbeinigen Jungen in deine Mannschaft geholt, oder?« Ich nicke und richte mich wieder auf. »Den Jungen seht ihr später noch. Er kommt mit seinem Vater hierher. Sie überqueren morgen den Fluss.«

Der Junge mit einem Milliarden-Dollar-Fußball und der verrückte Bruder, der glaubt, Mai Maria würde Kinder fressen. Ich mag euch. Wir treffen eine Vereinbarung. Ihr gebt mir euer Geld und diese Turnschuhe, und ich bringe euch nach Südafrika.«



# Schnelle Augen

Innocent hält die \_\_\_\_\_ fest, die um  
seinen \_\_\_\_\_ hängen. Er hat sie noch nicht  
ein Mal getragen, \_\_\_\_ Captain Washington sie  
ihm \_\_\_\_\_ hat. Das gibt Ärger.  
»Lass mich \_\_\_\_\_ reden.« Ich ziehe Innocent  
ein paar \_\_\_\_\_ von dem Feuer weg. »Die  
Hexe kriegt \_\_\_\_\_ Turnschuhe nicht, Teo.«  
»Aber du willst doch \_\_\_\_\_ Seite,  
oder? Du willst \_\_\_\_ sehen? Eine andere  
Möglichkeit gibt es nicht«, \_\_\_\_\_ ich  
eindringlich. »Warum \_\_\_\_\_ ihr unser Geld  
denn nicht? Wir geben ihr \_\_\_\_\_ unser ganzes  
Geld. Das muss doch genügen.«

Turnschuhe  
Nacken  
seit  
geschenkt  
mit ihm  
Schritte  
meine  
auf die andere  
Dad  
flüstere  
reicht  
doch

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



# Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

»Es reicht aber nicht, Innocent. Das ist nun mal so. Da drüben nützt es uns ohnehin nichts mehr. Auf der anderen Seite des Flusses gibt es anderes Geld.«»Aber der Captain hat mir die Turnschuhe geschenkt...«»Ich besorge dir neue, wenn wir drüben sind, genau die gleichen nochmal. Versprochen.«»Versprochen?«»Versprochen«, sage ich, gehe zurück zu Mai Maria und gebe ihr unsere Turnschuhe. Sie schnaubt wieder, untersucht die Schuhe und riecht an den Einlegesohlen. Dann rafft sie das Geld zusammen, und es verschwindet in ihren Kleidern. Ich falte meinen Nichtmehr-Fußball und schiebe ihn unter mein T-Shirt.«»Jetzt seid ihr für einen Tag und eine halbe Nacht die Gäste von Mai Maria. Es kommen noch mehr Leute, und bis heute Abend wird es hier richtig voll. Sie werden um das Feuer sitzen und Lieder singen und sich von ihrem Land verabschieden«, sagt sie und schnaubt und schüttelt sicherneut vor Lachen.«»Daihr meine ersten Kunden seid, könnt ihr euch die Hütte aussuchen. Da werdet ihr heute nachts schlafen, und morgen früh, wenn es noch dunkel ist und die Krokodile schlafen, durchqueren wir den Fluss.«